

seye, so werde ich mehr darauf, als auf mein Privat-Interesse sehen. Dermalen aber wäre ich für mich am meisten geneigt, das 1ste, 2te, 4te und 7te Collegium, und zwar alle zugleich, zu halten.

4. Die meiste der obigen Collegien seynd so beschaffen, daß ich nicht immer nur einerley sagen kan und darf, sondern, wenn ich gewissenhaft und ehrlich handeln will, beständig dabey für mich fortlesen, noch mehrerer nützliche Anmerckungen, sonderlich aus deme, was sich täglich neues zuträget, sammeln und selbige an gehörige Orte rangiren muß, und dieses werde ich auch, so viel mir nur Zeit darzu wird gelassen werden, redlich thun, folglich müssen auch von Zeit zu Zeit solche Collegia noch mehrers nützlich werden, als zuvor.

5. Hingegen werden auch die Herrn Studiosi durch willige Entrichtung des wenigen Honorarii meine Bereitwilligkeit, ihnen zu dienen, um so mehrers zu unterstützen und anzustammen belieben, als viele derrer Sachen, auf welche ich mich Ihnen zu Gefallen legen werde, sehr kostbare Subsidiën erforderen.

6. Dabey erkläre ich mich jedoch, daß unvermöglische Studiosi, die sich nur bey mir deswegen melden mögen, nicht nur das geringste nicht, oder doch, nach Beschaffenheit ihrer Umstände, nur etwas weniges zu entrichten haben werden, sondern ich habe vielmehr denen ganz oder fast ganz Armen zu lieb den Anfang gemacht, eine Cassa für arme Studiosos zu errichten, werde auch mir alle Mühe geben, selbiger von hier und da einigen Zufluß zu verschaffen und denen, bey welchen es wohl angeleget zu seyn scheinen wird, daraus nach Möglichkeit zu statten kommen, in Hofnung, in diesem Vorhaben um so glücklicher zu seyn, als es endlich schon noch zuweilen Leute gäbe, welche gerne einen Theil ihres zeitlichen Vermögens an Arme, aber rechtschaffene Studierende verwenden, wann ihnen nur nicht die oft üble Verwaltung dergleichen Stiftungen den Lust benähme, welchen sie aber etwa noch behalten dürften, wenn sie sehen werden, daß ich hierunter lediglich nichts für mich suche, alles gewissenhaft austheile und jedem, der es verlangt, oder etwas hergiebt, oder auch, wann der Zufluß so starck wäre, daß es sich der Mühe verlohnete, von freyen Stücken dem Publico über Einnahm und Ausgab glaubhafte Rechnung thue.

7. Ueberhaupt erbiere ich mich von Herzen, ohne einige suchende oder gewartende Belohnung, nach Möglichkeit die Ober-Aufsicht über aller derjenigen, die sich selbst oder ihre Kinder mir zu solchem Ende